

Projekte des Vereins Respekt.net

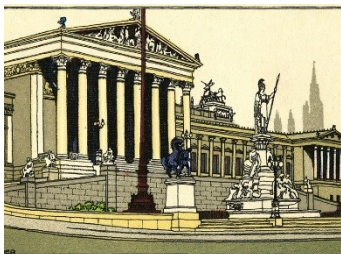
Laufende Projekte

www.respekt.net

Der Verein.Respekt.net ist ein überparteilicher Zusammenschluss von politisch interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die gesellschaftspolitisches Engagement erleichtern wollen. Für eine funktionierende Demokratie braucht es politisches Engagement in breiter Form. Weil die ausgetrampelten Pfade der etablierten Politik immer mehr Menschen abschrecken, entwickelt der Verein.Respekt.net neue innovative Konzepte, um eine Teilnahme am politischen Prozess zu fördern.

Als erste konkrete Maßnahme hat der Verein.Respekt.net im Jahr 2010 die Crowdfunding-Plattform Respekt.net gegründet. Auf dieser Plattform im Internet werden Menschen mit engagierten Ideen mit potenziellen Unterstützerinnen und Unterstützern zusammen gebracht. Auf der Crowdfunding-Plattform werden wertvolle Projekte schnell und einfach vielen Menschen zugänglich gemacht. So werden die Umsetzungschancen guter Ideen zur Verbesserung der Welt erhöht. Mit der Crowdfunding-Plattform Respekt.net will der Verein.Respekt.net vor allem Einzelpersonen und kleinen Gruppen helfen, ein Forum für die Unterstützung ihres Engagements zu finden. Selbstverständlich steht die Plattform auch Vereinen und Unternehmen offen.

meineAbgeordneten.at



Die Transparenz-Plattform für Österreichs Politik bietet Informationen zu allen österreichischen Abgeordneten zum Nationalrat, Mitgliedern der Bundesregierung und vielen anderen Politikern und Politikerinnen. Damit soll eine demokratiepolitische Informationslücke gefüllt und Korruption vorgebeugt werden. Auch in 2016 wurden die Inhalte der Plattform in Zusammenarbeit mit mediaclan regelmäßig aktualisiert und recherchiert. Im meineAbgeordneten.at-Blog wurden außerdem Hintergrundinformationen aufbereitet. Auch mit Social Media Aktivitäten bringt sich die meineAbgeordneten.at Redaktion regelmäßig ein.

Projekt-Schwerpunkte in 2018

starkeAbgeordnete.at



Demokratie benötigt klare Regeln und Strukturen, und auch ein hohes Maß an Sorgfalt und Verantwortung, um effektiv zu funktionieren. Die gesetzlichen Regelungen in Österreich leiden nicht nur an Überregulierung und an „politischen Schnellschüssen“, sie sind auch teilweise unübersichtlich, häufig nur schwer verständlich und praktisch oft kaum bzw. schwer umsetzbar. Einer der Gründe hierfür liegt dort, wo die Gesetze beschlossen werden: in unserem Parlament. Es gibt zu wenig Zeit und mangelnde legislative und personelle Ressourcen für das Parlament, und zu wenig fundierte Diskussionen. Die erste Maßnahme der Initiative war die Erarbeitung eines Katalogs von sieben Qualitätskriterien für klare und nachvollziehbare Gesetze. Auf Basis dieser Qualitätskriterien, können Mängel und positive Beispiele von Gesetzen klar benannt und analysiert werden. In 2017 gestartet hat der Austausch mit NGOs und Parlamentariern, die mit eigenen ausgearbeiteten Beispielen und/oder Blogbeiträgen im Unterpunkt „Aktuelles“ zu Wort kommen können.

Gudenus-Skandal: Rechtshilfe für verleumdeten Lehrling – Phase 1 und 2



Ein Lehrling – er wird in einem oberösterreichischen Supermarkt zum Einzelhandelskaufmann ausgebildet - wurde im September 2018 Opfer einer bösartigen Verleumdungskampagne durch den gf. FPÖ-Klubobmann Gudenus. Der wehrlose Jugendliche wurde tagelang ohne Belege als Terrorsympathisant denunziert. Er wurde durch diese Anschuldigungen in unzähligen Medienberichten samt Foto und Hinweis auf seine Arbeitsstätte abgebildet und konnte im Gesamtzusammenhang klar identifiziert werden. Er wurde mehrere Stunden vom Verfassungsschutz verhört und ist nun an seinem Arbeitsplatz Beschimpfungen und Belästigungen ausgesetzt. Der junge Mann hat sich nun entschieden, sich zu wehren und Rechtsschritte einzuleiten.

Damit die Kosten für den Rechtsbeistand und die Risiken einer Klage gedeckt sind, wird dieses Rechtshilfekonto für ihn eingerichtet.

Vereinsinterne Projekte - 2018

Da das erste Projekt so erfolgreich war und es noch viele Spendenanfragen gibt, haben wir uns dazu entschlossen ein Folgeprojekt zu starten.

Abgeschlossen

Shelter Project – Iraq



Respekt.net und die Projektpartner werden in diesem ersten Projekt 500 Familien Heimkehr und Wiederaufbau im Irak ermöglichen, indem sie ihnen während des Wiederaufbaus eine menschenwürdige Unterkunft zur Verfügung stellen. Die modularen Unterkünfte wurden von Better Shelter nach Anleitung durch den UNHCR entwickelt. Die Entwicklungskosten wurden von der IKEA Foundation getragen. Die Better Shelter Unterkünfte sind in jeder Hinsicht menschenwürdiger und stabiler als Flüchtlingszelte: kein Stoff, sondern Kunststoffpaneele mit Stahlrohrrahmen; eine verschließbare Tür und verschließbare Fenster. Auch Erwachsene können im Innenraum aufrecht stehen und am Dach ist ein Solarpaneel, das Strom produziert. Eine Better Shelter-Unterkunft hat knapp 18m² und bietet einer Familie mit bis zu acht Personen Platz. Die weltweit tätige Hilfsorganisation Terre des hommes wird die Unterkünfte bis Ende 2018 vor Ort verteilen und gemeinsam mit den Familien aufbauen. Die Mitarbeiter von Terre des hommes sind seit 2014 im Nordirak und mit den lokalen Behörden bestmöglich vertraut. Das Pilotprojekt soll 500 Better Shelter-Unterkünfte für 500 heimkehrende Familien finanzieren. Das Projekt wird nach einer erfolgreichen ersten Startkampagne 2018 auch als Dauerprojekt auf der Plattform zu finden sein.

FREUD spenden



Seit 1971 befindet sich an dem geschichtsträchtigen Ort «Berggasse 19» das Sigmund Freud Museum, das jährlich über 100.000 BesucherInnen aus aller Welt anzieht und neben einem umfassenden Archiv die Bibliothek der Psychoanalyse beherbergt: Europas größte einschlägige Fachbücherei mit einem Bestand von ca. 40.000 Medien.

Ist der Bücher- und Archivbestand aus Platzgründen heute auf drei zum Teil baufälligen Stockwerken verteilt, soll dieser 2020 auf einer Ebene zusammengeführt werden und WissenschaftlerInnen, BesucherInnen und

Vereinsinterne Projekte - 2018

MitarbeiterInnen eine Studienbibliothek mit moderner Ausstattung bieten. Der daran angeschlossene Veranstaltungssaal fungiert als Ort der Vermittlung, des Diskurses und Dialogs. Eine Ausstattung mit zeitgemäßer Datenbank- und Katalogsoftware macht Bibliothek und Archiv online einsehbar und somit zu einer weltweit nutzbaren digitalen Ressource.

Das eng mit der Bibliothek verzahnte Bild- und Textarchiv umfasst etwa 2.000 Bilder und 20.000 Textdokumente. Biographische Dokumente, wie etwa der Emigrationsakt der Familie Freud, sind ebenso vertreten wie Materialien zur Geschichte des Internationalen Psychoanalytischen Verlags oder der Psychoanalytischen Erziehungsberatungsstelle. Die Fotosammlung beinhaltet weitgehend alle existierenden Aufnahmen von Sigmund Freud und seiner Familie.